

Grenzblockade zwischen Nepal und Indien beendet

Die seit September andauernde Blockade an der wichtigen Grenze zu Indien ist beendet. Nepal litt seitdem großen Mangel an Treibstoff, Kochgas, medizinischen und anderen Gütern. Die Blockade war aufgrund der neuen Verfassung des Landes entstanden, die ethnische Minderheiten nicht angemessen berücksichtigt haben soll. Da Nepal immer noch mit dem Wiederaufbau des Landes nach dem schweren Erdbeben im Mai 2015 war, kam die Blockade für das Land zur Unzeit.

Über die Blockade und die Ursachen gibt es unterschiedliche Versionen. Unstrittig ist, dass der Streit an einer Verfassungsreform entbrannte. Die Bevölkerungsgruppe der Madhesi, die Indien nahe steht, sah sich darin stark benachteiligt. Die Schuldzuweisungen für die Blockade richteten sich je nach Gruppierung an Indien oder die Madhesi.

Rajiv Nepali, Mitarbeiter der Hilfsorganisation Shanti Griha, hält sich zurzeit in Deutschland auf. Das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. arbeitet in Nepal eng mit Shanti Griha zusammen. Beide Organisationen haben zusammen bereits mehrere Schulprojekte auf den Weg gebracht. „Wir sind sehr froh, dass die Blockade seit etwa Anfang Februar beendet ist“, so Rajiv Nepali. „Unser Land hat darunter sehr gelitten. Das öffentliche Leben war stark beeinträchtigt und die Bevölkerung musste nach dem Erdbeben eine weitere harte Zeit überstehen. Jetzt aber normalisiert sich das öffentliche Leben langsam wieder. Auch die Preise, zum Beispiel für Baumaterial, sinken wieder, was gut für die Hilfsprojekte ist.“



Rajiv Nepali von der nepalesischen NGO Shanti Griha, mit der das Kinderhilfswerk Dritte Welt eng zusammenarbeitet